

SFK wehrt sich nach Kräften

Schach Bundesliga.
Baden-Baden zu stark

Baden-Baden
SF Katernberg

5,5:2,5

Die Partien: Bacrot - Kryvoruchko ½:½, Shirov - Firman 0:1, Naiditsch - Bischoff 1:0, Vallejo Pons - Siebrecht 1:0, Nielsen - Zaragatski 1:0, Nisipeanu - Kotainy ½:½, Gustafsson - Hooft ½:½, Schlosser - Imcke 1:0

Gegen den deutschen Meister Baden-Baden trat Schach-Bundesligist SFK wieder vollzählig an, Jugendspieler Patrick Imcke kam kurzfristig für Großmeister Robert Fontaine zum Einsatz. Die Partie gegen die auf dem Papier haushoch überlegenen Gastgeber konnten die Katernberger dennoch überraschend lange offen halten: Zwar erlitt Ilja Zaragatski gegen den dänischen Großmeister Nielsen mit seinem geliebten Wolgagambit Schiffbruch, und auch Patrick Imcke musste sich gegen Philipp Schlosser geschlagen geben. Doch Nazar Firman sorgte mit einem großartig herausgespielten Sieg gegen den Weltklassemann Shirov für den Anschluss. Der Ukrainer knüpft in dieser Saison an seine besten Zeiten an und spielte bislang eine ELO-Leistung von 2700 Punkten.



Nazar Firman.

FOTO: MICHAEL GOHL

Erst nach der Zeitkontrolle entschied sich die Partie: Sebastian Siebrecht verlor gegen den Spanier Vallejo Pons, und Klaus Bischoff konnte das schlechtere Endspiel gegen die deutsche Nr. 1 Arkadi Naiditsch nicht halten. Immerhin erzwang Yuriy Kryvoruchko mit einem fortdauernden Angriff auf die schwarze Dame das Remis gegen den französischen Vorkämpfer Etienne Bacrot. Auch die Youngster kamen zu Achtungserfolgen: Sarah Hooft hielt ein schwieriges Endspiel gegen Jan Gustafsson mit lockerer Hand Remis, und Jens Kotainy verteidigte ebenfalls den halben Punkt: Der frühere Europameister Nisipeanu kämpfte buchstäblich „bis zur letzten Patrone“ und willigte erst in das Unentschieden ein, als nur noch die beiden Könige auf dem Brett standen.

Mit 6:6-Punkten überwintert Katernberg auf Platz zehn – der Abstand auf die Abstiegsränge beträgt beruhigende vier Zähler.